



Flöten Festival Freiburg

29. September bis 1. Oktober 2023
Hochschule für Musik Freiburg

Flute Update



«SPOT-ON» Sonntag, 1. Oktober 2023, 16:00 Uhr

„Maria Kalesnikava“

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Maria Kalesnikava
u.a. mit dem Trio vis-à-vis

TRIO vis-à-vis
(Natasha López, Guillermo González,
Hugo Rannou)

"Penelope, eine Studie über das Warten" (2021/2022),
von Helena Cánovas und Maïke Graf

Das Musiktheater "Penelope"

Eine Studie über das Warten.“ hinterfragt in 9 Bildern das Phänomen des Wartens.

Penelope ist gekettet an die Leere und gefesselt in die Zeit. Eine Ewigkeit wartet sie auf die ungewisse Rückkehr ihres Ehemanns Odysseus. Vielleicht wartet sie aus bedingungsloser Liebe, vielleicht weil die Tugend der Wartenden das einzige ist, was ihr bleibt. 20 Jahre lang webt sie ihren Wartesaal aus Illusionen, Ermahnungen an die Keuschheit, Ablenkungen in Makro- und Mikroperspektiven, Knoten und Versteinierung. Sind wir bald da?

Penelope, gesungen von Natasha López, ist allein; einzig begleitet von ihren treuen Gänsen an der Flöte (Guillermo González) und am Violoncello (Hugo Rannou), der Komposition von Helena Cánovas Parés und dem Libretto von Maïke Graf.

Doch wie allein ist Penelope, wenn das Warten der pandemische Zustand war und ist?

Ist Penelope einsam, wenn ihr die Flötistin und Politikerin Maria Kalesnikava unfreiwillig Gesellschaft im Warten leistet, die bis zu ihrer Inhaftierung im September 2020 Teil des TRIO vis-à-vis war.

Mach, dass es aufhört. Mach, dass es niemals aufhört; diese Töne der Zerbrechlichkeit, diese Klangwiederholungen in verschobener Zeit, diese Textloops aus schmerzlichen Einsichten, diese erstickt-verschluckten Wortfragmente, diese unendliche Dauer ohne Wert und diese Selbstverletzung.

Trailer zum Warten: <https://youtu.be/ziG10WGb8p0>

Helena Cánovas Parés wurde 1994 in Tona, Barcelona geboren und studierte nach erstem Klavier- und Gesangsunterricht Komposition an der Hochschule für Musik Aragón in Saragossa. Ihre Kompositionen wurden in Spanien, Deutschland oder Österreich aufgeführt und Kollaborationen mit namhaften Ensembles wie Musikfabrik, Meitar oder OCAZ- Enigma entstanden. Neben Meisterkursen bei Beat Furrer, Tristan Murail, Alberto Posadas u. a. komplettierte sie ihre Ausbildung im Master an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo sie weiterhin Elektronische Komposition bei Michael Beil studiert. Cánovas Parés wurde im Mai 2021 mit dem Carmen Mateu Young Artist European Award ausgezeichnet.

Maïke Graf ist Autorin und Künstlerin. Sie schreibt Musiktheater und experimentelle Formate. Sie spielen ihre Werke in Deutschland und Österreich, in lang oder kurz, in dramatisch oder verquirlt. (Mai 22: „Morgen sehe ich mich“ - Cocreations, Wien. September 22: „Penelope. Eine Studie über das Warten.“ - mit Helena Cánovas Parés und dem TRIO vis-à-vis. November 22: „Textkomposition zur feierlichen Übergabe des Archivs der Kölner Gesellschaft Neuer Musik“ - Auftragswerk kgnm, Köln.) Sie studierte Philosophie und Musikwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität und Robert Schumann- Hochschule Düsseldorf.

Das Stuttgarter Neue Musik Ensemble TRIO vis-à-vis wurde 2012 an der Musikhochschule Stuttgart von Marie Louise Lind (Violoncello), Sabine Beisswenger (Flöte) und Natasha López (Gesang) während intensiver Probenarbeiten zu Helmut Lachenmanns Trio-Komposition „temA“ gegründet. Von 2017 bis 2020 hat das Trio in der Besetzung Maria Kalesnikava (Flöte), Hugo Rannou (Violoncello) und Natasha López (Gesang) gearbeitet. Aufgrund der Inhaftierung der Flötistin und Politikerin Maria Kalesnikava im September 2020, bekam das Trio eine neue Besetzung, bestehend aus Guillermo González (Flöte), Hugo Rannou (Violoncello) und Natasha López (Gesang). Seitdem hat sich das Trio dafür engagiert, seine Freundin und Musikerin Maria Kalesnikava durch Konzerte und Veranstaltungen zu unterstützen und sich ihrer politischen Aktion zu widmen. Mit seinem Namen bringt das Ensemble seine enge Zusammenarbeit mit Komponist*innen zum Ausdruck. So erteilt das Trio regelmäßig Kompositionsaufträge für seine besondere Besetzung und widmet sich dem Experimentieren mit Neuem. Die drei Musiker*innen verbindet die Begeisterung für die Musik der Gegenwart, die sie zu kreativen, interdisziplinären und hochaktuellen Projekten führt, die sich mit gesellschaftlichen Themen in Verbindung mit Musik auseinandersetzen. Das Trio arbeitet oft und sehr gerne mit Künstler*innen aus anderen Kunstsparten wie Tanz, Bildende Kunst, Figurentheater, Neue Medien, Schauspiel, etc., um das musikalische und künstlerische Erlebnis zu intensivieren. Außergewöhnliche Projekte und Veranstaltungsorte zeichnen dieses Musikerensemble aus und betonen seine Originalität und Kreativität als Ensemble und als Solist*innen.



Deutsche Gesellschaft für Flöte e.V.

Hochschule
FÜR MUSIK
Freiburg

Flöten Festival Freiburg

29. September bis 1. Oktober 2023
Hochschule für Musik Freiburg

Flute Update



[Zeitplan >](#)

[Kontakt >](#)

[Karten bestellen >](#)

[Mitglied werden >](#)

